



Vor atemberaubender Kulisse: Die Alphorngruppe Leutwil stimmte das Publikum auf die Bundesfeier ein. (Bilder: mek)

Dürrenäsch/Leutwil: Die Gemeinden feierten gemeinsam

## Geburtstagswochenende für die Schweiz

**Die Gemeinden Dürrenäsch und Leutwil feierten den Nationalfeiertag gemeinsam. Doch statt nur einen Tag zu feiern, nahmen sich die beiden Gemeinden gleich das gesamte Wochenende Zeit um dem Land alles Gute zum Geburtstag zu wünschen.**

mek. «Wenn Sie heute Geburtstag hätten, was würden Sie sich wünschen?» Diese nicht ganz einfach zu beantwortende Frage stellte FDP-Grossrat Adrian Schoop den Anwesenden aus Dürrenäsch und Leutwil. Die beiden Gemeinden feierten auch dieses Jahr den 1. August gemeinsam und liessen sich auch von einem kurzen, aber heftigen Regenguss nicht stoppen.

Die Festlichkeiten auf dem Chnübel begannen bereits am Donnerstagabend und zogen sich bis zum Sonntagmorgen durch. Von einer Fyrobebar bis zum Gottesdienst deckte der Feuerwehrverein Dürrenäsch-Leutwil alles ab und sorgte dafür, dass der Nationalfeiertag gebührend gefeiert werden konnte. Am Freitagabend roch es bereits von Weitem nach leckerer Pizza, die serviert wurde und auch wenn es wegen eines Gewitters etwas schlammig auf den Chnübel war, so erschien die Bevölkerung doch in grosser Zahl. In lockerer und heiterer Stimmung konnte Grossrat Adrian Stoop seine Festrede über das Geburtstagskind Helvetia halten und das Publikum zum Lachen und Überlegen animieren.



**Grossrat Adrian Schoop** suchte gemeinsam mit dem Publikum das ideale Geburtstagsgeschenk für die Schweiz.

Raketen und Knallkörper miteinander ablassen. Auch die Reste, die diese hinterliessen, wurden verwertet und zu kleinen Türmen aufgebaut, die wieder um angezündet wurden. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Als es endlich dunkel war, begab man sich auf einen Laternenumzug und in der Fern konnte man diverse Feuerwerke erspähen und bestaunen.

Die Feierlichkeiten waren auch am Samstagabend besonders. Die B-Shakers unterhielten das Publikum mit ihrem 50er-Jahre Rockabilly-Sound. Am Sonntag machte ein Festgottesdienst den Abschluss des grossen Bundesfeierwochenendes in Dürrenäsch und Leutwil. Es war eine Geburtstagsparty, wie sie das Geburtstagskind Schweiz wohl noch nie hatte. Denn Feiern, das könne Dürrenäsch und Leutwil wie sonst kaum zwei Gemeinden der Schweiz.



# Wie sich Helvetia beschenken liesse

«Was ich ihr schenken will» verriet Adrian Schoop. Der FDP Grossrat und Leiter der Schoop & Co. AG nahm das Publikum mit auf eine Gedankenreise.

grh. «Heute feiert Helvetia Geburtstag. Lassen sie uns gemeinsam überlegen, womit wir ihr eine Freude machen können.» Helvetia sei begehrt, schön, erfolgreich und aufgewachsen mit harter Arbeit. Das Publikum applaudierte.

Doch Adrian Schoops Gesicht wurde ernst. «Leider nimmt Helvetia inzwischen vieles für selbstverständlich. Die Sicherheit, den Frieden oder die vollen Regale in den Geschäften. Auch beherberge Helvetia in ihren 26 Zimmern immer öfter Gäste, die ihr nicht gut täten. «Wer nicht beim Putzen hilft oder die Einrichtung kaputt macht, den würden wir doch so schnell als möglich rauswerfen oder?»

Die gemeinsame Betrachtung der Helvetia hatte Adrian Schoop inspiriert. Mit einem Lächeln fing er an, mögliche Geschenke aufzuzählen. «Wir könnten ihr die Mitgliedschaft in einem Turnverein schenken, damit sie in Bewegung kommt. Wir vermitteln



Ein Dankeschön aus der Region überreichte Ammann Jörg Bruder dem Festredner Adrian Schoop. (Bild: grh)

ihr einen Türsteher», sinnend hielt er einen Moment inne, «oder doch besser einen Finanzberater?» Adrian Schoop brainstormte weiter. Doch weder das Lavendel-Entspannungsbad noch das Ticket fürs Vogellisi schienen ihn zu überzeugen.

«Aber Helvetia bittet uns vier mal pro Jahr um unseren Rat. Wenn wir sie mit unserem Engagement bei der Meinungsfindung unterstützen - überhaupt

wenn wir uns engagieren und gemeinsam zupacken - ich denke ein schöneres Geschenk können wir ihr nicht machen.»

Zuhörerinnen und Zuhörer klatschten. Adrian Schoops Rede der anderen Art war sicherlich die Inspiration für viele Gespräche an der Bundesfeier. Und wer weiss, was Helvetia in den kommenden Monaten für Geschenke bekommt.